die bei PAS 500 mg/kg, bei den anderen Stoffen 50 mg/kg betrugten, verabreicht und zwar immer per os, mit Ausnahme von Streptomycin, welches subcutan eingespritzt wurde. Die Medikation wurde bei akuten Versuchen mit einer einzigen Dosis durchgeführt, die 1 Std vor dem entzündungshervorrufenden Agens verabreicht wurde, bei den subakuten Versuchen erfolgte die Medikation durch tägliche Applikation (10 Tage). Dieselben Versuche wurden auch an adrenalektomierten Tieren durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Versuche beweisen eindeutig die markante, wenn auch ungleich hohe entzündungshemmende Wirkung aller versuchten Stoffe, besonders insofern es sich um die Exsudationshemmung und die Stimulation der Granulomgewebsbildung handelt. Die Abhängigkeit dieser Wirkung von dem Vorhandensein der Nebennieren hat sich nur teilweise gezeigt. Es kann daher vorausgesetzt werden, daß sich diese unspezifische antiphlogistische Wirkung der Tuberculostatica in bedeutendem Ausmaß auch an ihrer Heilwirkung bei spezifischen Entzündungen beteiligen kann.

V. SOBEK, M. HAVA u. M. PADEVET (Prag): Zum Mechanismus der curareartigen Eigenschaften von Neomycin

Die Frage der Nebenwirkungen des Neomycins, insbesondere seiner Ototoxizität, ist bisher noch nicht völlig gelöst worden. Es wurde eine Reihe von Kombinationen entworfen, denen niedrigere Ototoxizität oder Nephrotoxizität zugeschrieben wurde, als dem Neomycin allein; diese Kombinationen haben sich jedoch in der Praxis als sehr wenig wirksam herausgestellt.

Angesichts dieser Tatsache richteten wir unsere Aufmerksamkeit auf mehrwertige Phenole, von denen es aus den Arbeiten von COPPÉ, MOGEY und YOUNG bekannt ist, daß sie die Wirkung von d-Tubocurarin inhibieren.

Wir haben festgestellt, daß Brenzcatechin in der Konzentration von 0,22 mM die blockierende Wirkung von Neomycin in vitro am Rattenzwerchfellpräparat unterdrückt. Aus der Analyse geht hervor, daß das Brenzcatechin die Empfindlichkeit für Ca^{++} -Ionen erhöht. Die Wirkung des Brenzcatechins auf K^{+} -Ionen war umgekehrt. Hier kam es infolge des Einflusses des Brenzcatechins zur Verminderung der Kontraktionen nach K^{+} -Ionen. Diese Wirkung äußerte sich vor allem bei höheren Brenzcatechingaben, von denen zur Beseitigung der Blockade nach Neomycin nicht Gebrauch gemacht wurde.

Am Ganztier und am isolierten Säugetierherz konnten wir die Toxizität von Neomycin und Brenzcatechin nicht erniedrigen.